



*Aktiv für die*  
**Schönen**  
*der Nacht*

**Aktionsleitfaden  
Fledermausschutz**



Zweifarbflödermaus

## Impressum

© 2016, NABU-Bundesverband  
1. Auflage 07/2016  
Naturschutzbund  
Deutschland (NABU) e. V.

Charitéstraße 3  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30.28 49 84-0  
Fax: +49 (0)30.28 49 84-20 00  
NABU@NABU.de  
www.NABU.de

**Text:**  
Belinda Bindig, Sebastian Kolberg

### Redaktion:

Belinda Bindig

### Gestaltung:

konstruktiv GmbH, www.konstruktiv.de

### Druck:

Druckhaus Berlin-Mitte GmbH,  
Berlin, zertifiziert nach EMAS;  
gedruckt auf 100% Recycling-  
Papier, zertifiziert mit dem  
Umweltzeichen „Der Blaue Engel“  
(8/2015)



### Bezug:

Die Broschüre erhalten Sie beim  
NABU Natur Shop,  
Gutenbergstraße 12  
30966 Hemmingen  
Tel.+49(0)5 11.89 81 8-0  
Fax +49(0)5 11.89 81 38-60  
E-Mail: Info@NABU-Natur-Shop.de

Oder unter [www.NABU.de/shop](http://www.NABU.de/shop)

Dort finden Sie auch aktuelle  
Informationen zum Shop.  
Der Aktionsleitfaden ist kostenlos,  
zzgl. Versandkosten.  
Artikel-Nr. 2146

### Bildnachweis:

Innerhalb der Seiten immer von links nach rechts und von oben nach unten  
Titel: D. Nill (Große Hufeisennase); S. 2: D. Nill; S. 3: E. Grimmberger, D. Nill, ebd., E. Grimmberger, ebd., ebd.; S. 4: C. Stein; S. 6: C. Stein, E. Grimmberger; S. 7: K. Kugelschaffer; S. 8: D. Nill, ebd.; S. 9: B. Schaller; S. 10: fotolia/claudeettehebat; S. 11: fotolia/A. Bruno, NABU/B. Schaller; S. 13: C. Stein, NABU/C. Kasulke; S. 14: C. Stein, D. Nill, NABU/S. Kolberg; S. 15: D. Nill, ebd., NABU/C. Kuchem, D. Nill; S. 17: D. Nill, E. Grimmberger; S. 18: NABU/L. Wolfram; S. 19: NABU/H. Kinder, NABU/P. Gatz; S. 20: D. Nill; S. 21: E. Grimmberger, ebd.; S. 22: NABU/B. Wesche, NABU/P. Gatz; S. 23: D. Nill; S. 24: NABU/C. Kuchem, D. Nill; S. 25: NABU/C. Kuchem; S. 26: NABU/Schleswig-Holstein; S. 27: NAJU/B. Schaller; S. 28: NAJU/B. Schaller, ebd.; S. 32: D. Nill; S. 33: NABU/C. Kuchem; S. 34: NABU/F. Fender; U4: C. Stein (Mausohr)

### Zeichnungen:

S. 5, 7, 9, 10, 11, 13, 15, 18, 19, 23, 25, 26, 29, 31, 32: GreenEducation4All/S. Gendera  
[www.nelumboart.com/portfolio](http://www.nelumboart.com/portfolio)

## DAS NABU-NETZ: INFOS UND HILFEN FÜR IHRE AKTIONEN



Die Inhalte dieses Aktionsleitfadens und viele weitere aktuelle Informationen finden Sie im NABU-Netz unter [www.NABU-netz.de](http://www.NABU-netz.de).

Dort erhalten Sie digitale Vorlagen, und können sich mit anderen Aktiven austauschen.

Melden Sie sich einfach an und besuchen Sie die Seite zur Batnight [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight).

# Aktiv für die Schönen der Nacht

**VORWORT** 5

**BATYEAR: DAS JAHR IM LEBEN EINER FLEDERMAUS** 6

- › Die kalte Jahreszeit verschlafen
- › Umzug bei den ersten Sonnenstrahlen
- › Nachwuchs in Gemeinschaft
- › Paarungszeit mit verzögerten Folgen

**BATNIGHT: MACHEN SIE MIT BEI DER INTERNATIONALEN NACHT DER FLEDERMÄUSE** 8

- › Das Veranstaltungsprogramm
- › Ankündigung Ihrer Batnight-Veranstaltung
- › Für Leib & Seele
- › Kreidegraffiti-Vorlage
- › Ihre Fledermaus-Exkursion: Tipps und Tricks
- › Den Schönen der Nacht lauschen – mit dem Batdetektor

**BATHUNGER: PFLANZEN FÜR DIE FLEDERMAUS** 15

**BATROOM: BAUEN FÜR DIE FLEDERMAUS** 17

- › Wohnungsmangel – Abhilfe tut Not
- › Quartiere in Höhlen, Felsspalten, Bäumen und Gebäuden
- › Unterschlupf selbst bauen: Spalte oder Höhle, das ist hier die Frage
- › Tipps und Tricks für den Bau Ihres Fledermausquartiers

**BATHELP: ERSTE HILFE FÜR FLEDERMÄUSE** 21

**BATCHAT: PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** 24

**BATKIDS & BATTEENS: AKTIVITÄTEN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN** 27

- › Fledermaus und Falter (Spiel)
- › Im Winterschlaf geweckt (Spiel)
- › Fledermaus-Festmahl (Aktion)
- › Fledermaus-Maske

**BATKOMPAKT: BÜCHER, WEBSEITEN, WERKZEUGE** 31

**BATKOMPAKT: EXPERTINNEN & EXPERTEN** 32

**NABU VOR ORT** 33

**NAJU VOR ORT** 34

**NABU-MATERIALIEN** 35



Graues Langohr



Kleine Bartfledermaus



Kleiner Abendsegler



Mückenfledermaus



Mopsfledermaus



Rauhautfledermaus

**ZWERGFLEDERMAUS**  
(*Pipistrellus pipistrellus*)



## Liebe **NABU**-Aktive,

seit mehr als 50 Millionen Jahren bevölkern Fledermäuse die Erde, auch die Gegenden, die wir heute als Bundesrepublik Deutschland kennen. Fledermäuse sind daher bereits historisch betrachtet eine echte Besonderheit. Zudem sind sie die einzigen Säugetiere, die jemals den aktiven Flug erlernt haben. Das Leben in der Dunkelheit, ihre Fähigkeiten, mit den Ohren zu sehen und mit mehr als 800 Herzschlägen pro Minute durch die Lüfte zu sausen, sind nur ein paar weitere Aspekte, die diese Tiere so einzigartig machen.

Alle 25 in Deutschland heimischen Fledermausarten sind Insektenfresser – jeweils mit ganz unterschiedlichen Vorlieben. So jagt die Mopsfledermaus gerne entlang von Waldwegen kleine Nachtfalter, während der Große Abendsegler den offenen Luftraum bevorzugt und oberhalb der Baumkronen nach Käfern und Schmetterlingen jagt. Manche Arten wie die Zwergfledermaus flattern häufig im nächtlichen Stadtgetümmel, andere wie die Bechsteinfledermaus sind ausnahmslos Waldbewohner.

Leider brachen die Fledermausbestände in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts massiv ein: Die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft sowie der umfangreiche Einsatz von Pestiziden ließen die Nahrungsgrundlage und Lebensräume der nächtlichen Himmelsstürmer dramatisch schrumpfen. Heute sind einige Fledermauspopulationen wieder stabil, jedoch noch weit von einer positiven Bestandsentwicklung entfernt. Vier Arten gelten in Deutschland als stark gefährdet, drei sind sogar vom Aussterben bedroht. Weitere sind gefährdet oder stehen auf der Vorwarnliste.

Die Schönen der Nacht brauchen daher dringend unseren Schutz! Doch Vorstellungen aus vergangenen Tagen von Fledermäusen als „Vampiren“ halten sich leider bis heute hartnäckig und schüren weiterhin unbegründete Vorurteile. Umso wichtiger ist es da, dass wir den Flugakrobaten in der Öffentlichkeit zu dem guten Ruf verhelfen, den sie verdienen.

Gemeinsam, liebe NABU-Aktive, kann uns das gelingen! Machen Sie mit – begeistern auch Sie andere Menschen für die faszinierenden Fledermäuse und ihren Schutz!

**Viel Freude, neue Ideen und fledertierische Erfolge wünscht Ihnen das BATteam!**

### KONTAKT

NABU-Bundesgeschäftsstelle  
Charitéstr. 3  
10117 Berlin

Sebastian Kolberg  
Referent für Fledermausschutz  
Sebastian.Kolberg@NABU.de

Belinda Bindig  
Referentin für Kampagnen & Aktionen  
Belinda.Bindig@NABU.de

Weitere Ansprechpartner finden Sie  
auf Seite 32.



Wie Sie als Fledermaus-Pate die Schönen der Nacht unterstützen können, erfahren Sie unter [www.NABU.de/fledermaus-pate](http://www.NABU.de/fledermaus-pate).



A1-Poster „Die Schönen der Nacht“ und andere Fledermaus-Materialien einfach mit dem Shop-Formular (S. 35) bestellen.



# BATyear:

## Das Jahr im Leben einer Fledermaus

Große Mausohren  
im Winterschlaf



In China glaubt man, dass Fledermäuse Glück bringen: Dort bedeutet das Wort „fu“ Glück und Fledermaus zugleich.

### DIE KALTE JAHRESZEIT VERSCHLAFEN

Die Fledermaus verschläft etwa die Hälfte des Jahres: Denn auf dem Speiseplan unserer heimischen Fledermäuse stehen ausnahmslos Insekten – und die sind in der Winterzeit Mangelware. Im Gegensatz zu den Sommerquartieren bewohnen Weibchen und Männchen ihre Winterquartiere gemeinsam. Typischerweise beziehen sie dann Höhlen, Stollen, Bunker oder Keller, die kühl und feucht, aber frostfrei sind. Um bis zu sechs Monate ohne Nahrung auskommen zu können, senken sie ihre Körpertemperatur auf die Umgebungstemperatur herab. Diese kann durchaus schon mal 5 bis 3 Grad Celsius betragen. Herzschlag und Atmung verlangsamen sich im Extremfall um das 40zifache. Trotzdem verlieren Fledermäuse während des Winters immer noch etwa 30 Prozent ihres Gewichts. Da der Aufwachprozess sehr energieaufwendig ist, sollte man Fledermäuse im Winterschlaf nicht stören. Sonst kann es passieren, dass ihre Reserven nicht mehr bis zum Frühjahr ausreichen...

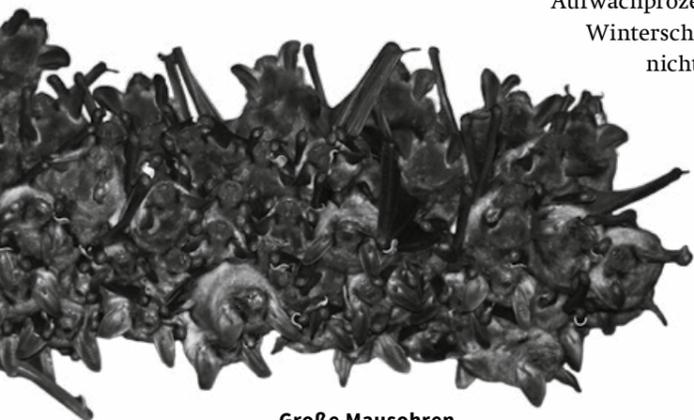
### UMZUG BEI DEN ERSTEN SONNENSTRAHLEN

Im Frühjahr wechseln Fledermäuse vom Winter- ins Sommerquartier. Die Quartiere können wie beim Großen und Kleinen Abendsegler und der Rauhauffledermaus mit über 1.500 Kilometer sehr weit auseinander liegen. Die meisten Flugkünstler fliegen dagegen „nur“ 200 bis 300 Kilometer oder wechseln im günstigsten Fall wie die Langohren lediglich ihren Hangplatz vom Keller hinauf in den Dachboden.

Etwa die Hälfte unserer heimischen Fledermausarten wohnt von Frühjahr bis Herbst in Wäldern, zum Beispiel in verlassenen Spechthöhlen, hinter loser Rinde oder in anderen Hohlräumen der Bäume. Die anderen Arten bevorzugen Gebäude: Sie suchen auf Dachböden, unter Dachschindeln, in Rollladenkästen, hinter Fensterläden, Fallrohren oder in Mauerspaltens Unterschlupf.

### NACHWUCHS IN GEMEINSCHAFT

Fledermausweibchen einer Art bilden – nach der Trennung von den Männchen – sogenannte Wochenstuben, in denen sie in kleinen Gruppen von zehn bis zwanzig Tieren ihre Jungen gebären und aufziehen. Beim Großen Mausohr wurden allerdings schon mehrere tausend Weibchen in einem Quartier gezählt. Die Jungen werden nach ungefähr 50 Tagen Tragzeit im Frühsommer geboren und gleich gesäugt. Mit vier bis fünf Wochen beginnen sie, eigenständig Insekten zu jagen.



Große Mausohren  
Wochenstube

Die Männchen verbringen diese Zeit entweder einzeln oder in Männchenkolonien. Nur selten und in nördlicheren Gegenden leben Männchen vereinzelt auch in Wochenstuben.

### PAARUNGSZEIT MIT VERZÖGERTEN FOLGEN

Sind die Jungen selbstständig geworden, beginnt in sogenannten Schwärm- oder Balzquartieren die Paarungszeit. Anders als bei allen anderen Säugetieren werden die Eizellen nach der Paarung nicht sofort befruchtet: Die männlichen Spermien überdauern viele Monate im Körper der Weibchen. Erst nach dem Ende des Winterschlafs kommt es zum Eisprung und zur Befruchtung.

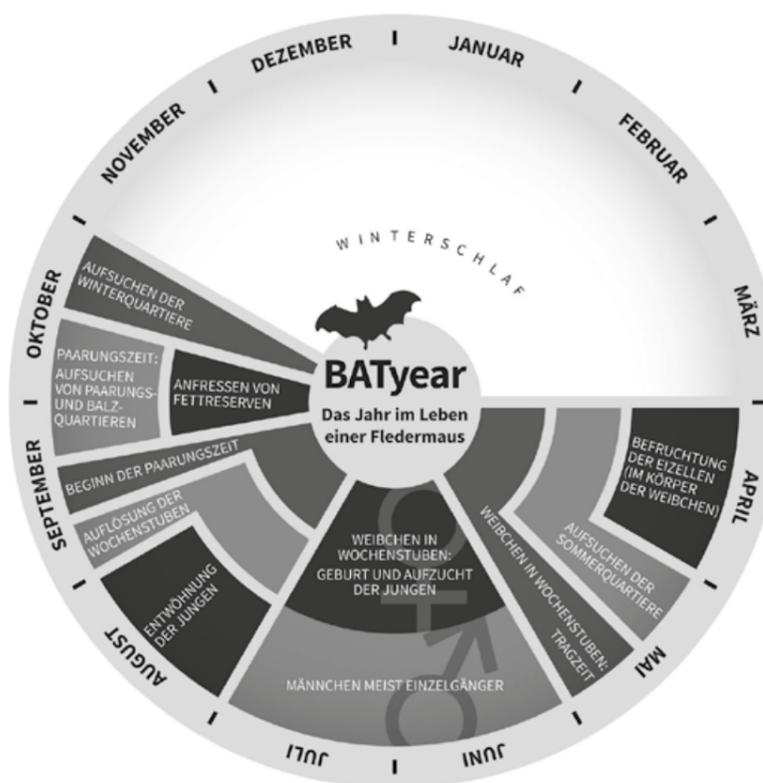
Ab September fressen sich die Schönen der Nacht genügend Fettreserven für den anstehenden Winterschlaf an, in den sie ab November fallen.



Fledermäuse können sehr alt werden: 20 Jahre und mehr sind keine Seltenheit. Die Zwergfledermaus kann bis zu 16 Jahre alt werden, lebt im Durchschnitt jedoch nur knapp 2,5 Jahre. Die Beringung eines Großen Mausohrs bezeugte sogar einmal ein Alter von 25, statt der durchschnittlichen vier Jahre. Die meisten Flugkünstler sterben keinen natürlichen Tod, sondern fallen menschlichen Einflüssen wie dem Verlust ihrer Lebensräume oder dem Verkehr zum Opfer.



Noch im 19. Jahrhundert wurden Fledermäuse für fliegende Mäuse gehalten. Mit Mäusen an sich haben die Tiere aber wenig zu tun. Tatsächlich sind Fledermäuse am nächsten mit Igel und Maulwurf verwandt.



Große Mausohren  
mit Jungen

# BATnight:

Machen Sie mit  
bei der internationalen Nacht der Fledermäuse

Fransenfledermaus



Warum jagen Fledermäuse eigentlich nur in der Nacht? Zum einen haben sie so keine Futterkonkurrenten: Insektenjagende Vögel fliegen nicht unterm Nachthimmel. Zum anderen begeben sie sich weniger in Gefahr: Die Wahrscheinlichkeit, von einem Greifvogel erbeutet zu werden, ist im Dunkeln sehr viel geringer.

## SO GELINGT IHRE BATNIGHT: DAS VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Für ein gelungenes, rundes Programm lohnt es sich, zwei zentrale Fragen im Blick zu behalten: Was sind Fledermäuse eigentlich? Und wie kann man sie schützen?

Um Interessierten Fledermäuse und ihre Lebensweise überhaupt erst einmal näher zu bringen, bieten sich verschiedene Veranstaltungsformate an, zum Beispiel:

- › Exkursion mit dem Batdetektor, damit Ihre Besucher den nächtlichen Himmelstürmern lauschen können (siehe Seite 14).
- › Präsentation mit ansprechenden Fotos und Nahaufnahmen der Schönen der Nacht: Viele Menschen haben noch nie eine Fledermaus aus der Nähe gesehen und sind überrascht, wenn sie zum ersten Mal das „Teddygesicht“ einer Fledermaus sehen. Eine Präsentation mit Fledermaus-Grundwissen finden Sie unter [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight).
- › Lockere Fragerunde: Häufige Fragen zu Fledermäusen sind „Trinken sie Blut?“ oder auch „Greifen sie Menschen an?“ Sammeln Sie die Fragen Ihrer Besucher und räumen Sie humorvoll mit Vorurteilen auf. Unter [www.NABU.de/fledermaushotline](http://www.NABU.de/fledermaushotline) haben wir die häufigsten Fragen und Antworten zu Fledermäusen übersichtlich für Sie zusammengestellt.

Oft möchten Besucher der Batnight wissen, was sie selbst aktiv für den Schutz der gefährdeten Flugkünstler tun können:

- › Fledermauskasten: Bauen Sie gemeinsam mit Ihren Gästen Fledermauskästen und stellen Sie dabei die verschiedenen Fledermausbehausungen vor (siehe Seite 17–20). Achten Sie darauf, die Bezeichnung „Fledermauskasten“ zu verwenden. Meiden Sie bitte den Begriff „Nistkasten“, da er einen Bezug zur Haussubstanz als Nistmaterial herstellt und deshalb ein negatives Bild zeichnet. Fledermäuse nisten nicht und zerstören auch keine Bausubstanz.
- › Fledermausgarten: Zeigen Sie Pflanzen, die in keinem fledermausfreundlichen Garten fehlen dürfen (siehe Seite 15–16).



Bechsteinfledermaus

Anregungen für die Gestaltung eines Kinder- und Jugendprogramms finden Sie auf den Seiten 27–30. Sie können Ihr Programm z. B. um Kinderschminken oder Fledermausbasteln aus alten Socken oder ähnlichem ergänzen.

Runden Sie Ihre Batnight ab, indem Sie Ihren Gästen auch eine Kleinigkeit für Leib und Seele anbieten (siehe Seite 10–11).

## ANKÜNDIGUNG IHRER BATNIGHT-VERANSTALTUNG

Es mag banal klingen, aber: Auch das schönste Veranstaltungsprogramm hilft nicht, wenn potenzielle Besucher nicht wissen, dass Sie überhaupt eine Veranstaltung anbieten.

- › Stellen Sie Ihre Veranstaltung in den Terminkalender des NABU ein [www.NABU.de/termine](http://www.NABU.de/termine).
- › Im Web-to-print-Service finden Sie eine Vorlage für die individuelle Gestaltung von Aushängen mit Abreißzettelchen, mit der Sie auf witzige Weise auf Ihre Veranstaltung aufmerksam machen können: [www.NABU-netz.de/webtoprint](http://www.NABU-netz.de/webtoprint) Kategorie „Batnight“.
- › Leiten Sie Interessierte mit kleinen Fledermaus-Kreidegraffitis auf dem Gehweg zu Ihrem Veranstaltungsort (siehe Seite 12).
- › Werden Sie zum Hingucker, indem Sie die Fledermauskostüme des NABU beim Bundesverband ausleihen.
- › Nutzen Sie die Muster-Pressemitteilung und informieren Sie regionale Zeitungen (siehe Seite 24–26).



Eine Bestellliste für Infomaterialien, Anstecker und Aufkleber für Ihre Batnight finden Sie auf Seite 35.



Aufkleber und Anstecker



Postkarte



Mehr Informationen finden Sie unter [www.NABU.de/batnight.de](http://www.NABU.de/batnight.de) und im NABU-Netz unter [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight).



**KLEINE BARTFLEDERMAUS**  
(*Myotis mystacinus*)

### FÜR LEIB & SEELE

Wir haben Fledermäuse zum Fressen gern!

Plätzchen schmecken nicht nur in der Weihnachtszeit gut, sondern auch zur Batnight im August – am besten natürlich, wenn es Fledermaus-Plätzchen sind! Wer nicht allein in der Küche schufteln möchte, kann sich gleich angehende Fledermausfans einladen und beim gemeinsamen Plätzchenausstechen nebenbei über die Schönen der Nacht informieren. Wenn Sie keine oder nicht genügend Fledermaus-Ausstechformen besitzen, können Sie diese auch selbst aus alten, sauberen Konservendosen herstellen.

Was Sie dafür brauchen:

- > saubere Konservendose
- > Blechschere
- > Handschuhe
- > Schablone einer Fledermaus, dafür eignet sich z.B. auch die verkleinerte Kreidegraffiti-Vorlage (S. 12)
- > schmale Zange
- > Klebstoff

Schneiden Sie von der sauberen Konservendose vom oberen und unteren Rand einen Streifen mit einer Blechschere ab (ggf. Handschuhe tragen). Da die Konservendosenstreifen sehr scharfkantig sind, bleibt auf diese Weise ein Rand stumpf, so dass man sich beim Ausstechen der Plätzchen nicht die Finger zerschneidet. Den Metallstreifen biegen Sie mit der Zange und Ihren behandschuhten Fingern in die gewünschte Form (z.B. Vorlage Seite 12). Achten Sie darauf, dass die Unterkante des Ausstechers glatt auf der Arbeitsfläche aufliegt, damit die Ausstechform später nicht wackelt. Die beiden Enden mit ein wenig Kleber verbinden, trocknen lassen – fertig!

### Fledermausschutz liegt uns im Blut!

Vampire und Fledermäuse – diese Verbindung hält sich in menschlichen Köpfen nach wie vor hartnäckig. Dabei trinken die kleinen Flugkünstler gar kein Blut (von drei Arten in Mittelamerika einmal abgesehen). Greifen Sie den alten Mythos humorvoll auf und servieren Sie Ihren Besuchern blutrote Cocktails.

Dieser Cocktail ist alkoholfrei und eignet sich auch für „Jungfledermäuse“.



**GROSSER ABENDEGLER**  
(*Nyctalus noctula*)

Das brauchen Sie (für 1 Portion):

- > 1 cl Grenadine
- > 10 cl Traubensaft, rot
- > 10 cl Johannisbeersaft, schwarz
- > Eiswürfel, ggf. rote Früchte

So geht's:  
Alle Zutaten zusammen mit einigen Eiswürfeln in einen Cocktailshaker geben und gut schütteln. Danach alles in ein Glas füllen, nach Lust und Laune mit roten Früchten garnieren und genießen.



## KREIDGRAFFITI

Leiten Sie Ihre potenziellen Besucher direkt zu Ihnen, indem Sie mit Sprühkreide ein Kreidegrffiti auf den Gehweg zaubern. Einfach die Vorlage entlang der gestrichelten Linie ausschneiden, die Schablone auf den Boden legen und mit wasserlöslicher Sprühkreide loslegen.



### IHRE FLEDERMAUS-EXKURSION: TIPPS UND TRICKS FÜR ...

#### ... den geeigneten Ort:

- › Exkursionsziel rechtzeitig auskundschaften.
- › Wasserflächen: Seen, Weiher, Flüsse, über denen Wasserfledermäuse jagen und gut beobachtet werden können.
- › Scheinwerfer oder Straßenlampen: Die vom Licht angelockten Insekten locken wiederum Fledermäuse an.
- › Quartiere, an denen der Ausflug aus dem Quartier verfolgt werden kann. Mit Hausbesitzern oder Quartierbetreuern absprechen.
- › Örtliche Fledermausexperten nach guten Exkursionsorten fragen.

#### ... die Vorbereitung der Exkursion:

- › Hilfsmittel wie Batdetektor rechtzeitig organisieren.
- › Leicht verständlichen Titel für die Veranstaltung überlegen. Lieber nicht: „Microchiroptera-Exkursion“. Besser: „Auf Jagd mit der Wasserfledermaus – Eine abendliche NABU-Exkursion ins Reich der Fledermäuse“.
- › Anmeldung vorsehen, da Fledermausführungen oft stark nachgefragt sind. Mit mehr als 20 Teilnehmern wird eine gute Führung schwierig bis unmöglich.
- › Mit der Teilnahme von Kindern rechnen.
- › Exkursion ankündigen ([www.NABU.de/termine](http://www.NABU.de/termine), Aushänge, Lokalpresse etc., siehe Seite 24–26).

#### ... Ihr Auftreten:

- › Ordentliche (NABU)-Kleidung und Namensschild tragen.

#### ... den Tag der Exkursion:

- › Begrüßung nicht vergessen. Kurze Vorstellung des NABU und der eigenen Person.
- › Wenn Spiele vorgesehen sind: kurze Vorstellungsrunde zur Lockerung der Teilnehmer.
- › Verabschiedung nicht vergessen, Hinweis auf kommende Veranstaltungen der NABU-Gruppe und Einladen zur Teilnahme.
- › Adressliste für Interessenten auslegen.
- › Giveaways (Buttons, Sticker, Flyer etc.) zusammen mit Beitrittsformular verteilen.



**GROSSE HUFSENNASE**  
(*Rhinolophus ferrumequinum*)



Aktuelle NABU-Fledermausevents finden Sie unter [www.NABU.de/termine](http://www.NABU.de/termine). Einfach „Fledermaus“ in die Filteroption eintippen und los geht's.





Wie man die mitteleuropäischen Fledermausarten mit Hilfe eines Batdetektors erkennt, erklärt die NABU Lern- und Übungsanleitung „Fledermausrufe im Batdetektor“ (8 €). Auf der mitgelieferten CD werden 94 Rufbeispiele gegeben, die im Heft als Text und Grafik nochmals erläutert werden. Bestell-Infos siehe Seite 31.



Auf Seite 31 haben wir einige Anbieter für Batdetektoren und Batcorder für Sie zusammengestellt.

### DEN SCHÖNEN DER NACHT LAUSCHEN – MIT DEM BATDETEKTOR

Fledermäuse jagen und orientieren sich mit Hilfe der Ultraschall-Echoortung. Die Schönen der Nacht erzeugen Laute in einem Bereich von etwa 20 bis 120 Kilohertz (kHz), die sie über das Maul oder wie bei den Hufeisennasen durch die Nase abgeben. Jede Fledermausart hat ihre eigene Rufcharakteristik und nutzt bestimmte Frequenzen. So ruft zum Beispiel die Zwergfledermaus im Bereich zwischen 51 und 42 kHz, die Kleine Hufeisennase dagegen im Bereich bis zu 115 kHz. Für uns Menschen sind die Ortungsrufe nicht hörbar, da unser Hörspektrum im Höhenbereich je nach Alter bei 16 bis 18 kHz liegt. Hier kommt der Batdetektor ins Spiel: Er wandelt die hochfrequenten Rufe in auch für uns hörbare Laute um.

Der Ultraschallruf einer Fledermaus dauert nur wenige Millisekunden. Im normalen Suchflug erfolgt der Ortungsruf ungefähr 10 Mal pro Sekunde. Hört die Fledermaus eine potenzielle Beute, steigert sie ihre Ruffrequenz auf bis zu 100 Rufe pro Sekunde, bis sie schließlich die Beute fängt. Die erhöhte Rufabfolge schärft ihr Hörbild und erhöht den Jagderfolg.

Die Rufe der Schönen der Nacht unterscheiden sich in zwei hörbare Grundindrücke: die „nassen“ und die „trockenen“ Rufe. Erstere erinnern an langsam, schnell oder unregelmäßig plätschernde Wassertropfen. Ein Beispiel hierfür ist die Zwergfledermaus. Trockene Rufe wie zum Beispiel die der Wasserfledermaus klingen dagegen knatternd, ratternd oder knackend.

So wie Vogelstimmen müssen wir auch Fledermausrufe erst zu unterscheiden lernen. Für solche nächtlichen Exkursionen mit dem Batdetektor eignen sich deshalb vor allem die Jagdhabitats der Fledermäuse. Suchen Sie dafür kleinere Stillgewässer oder blütenreiche Wiesen in Parks mit altem Baumbestand auf.

In der Wissenschaft nutzt man zudem automatische Aufnahmegeräte wie zum Beispiel sogenannte Batcorder. Diese Geräte zeichnen Fledermausrufe eigenständig auf. Die aufgenommenen Daten werden im Anschluss mit professioneller Software ausgewertet.



**Fledermäuse aus Beton**  
leiten die Besucher zur Batnight im Mayener Grubenfeld.

## BAThunger: Pflanzen für die Fledermaus

Graues Langohr

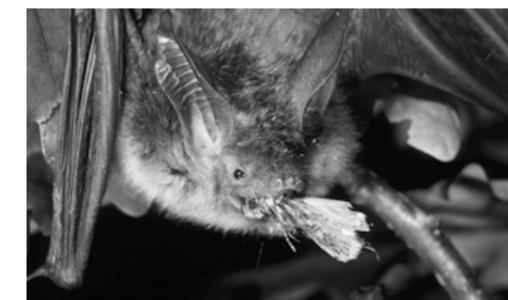


Unsere heimischen Fledermäuse sind ausnahmslos Insektenfresser. Doch Nachtfalter, Fluginsekten, Käfer und Co sind selten geworden. Ursache für den massiven Rückgang der Insektenpopulationen ist die stetig zunehmende Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft. Sie führte zum Verlust der Vielfalt bäuerlicher Kulturlandschaften und zu einem stetig steigenden Einsatz von Pestiziden und anderen Giften wie zum Beispiel Mitteln zur Bekämpfung von Weidetierparasiten. Fressen Fledermäuse die mit Pestiziden kontaminierten Insekten, reichern sich die Giftstoffe nach und nach in den Körpern der Tiere, zum Beispiel in ihren Fettreserven, an – sie können sogar bis zum Tod führen. Auch Jungtiere sind in Gefahr, da sie die Giftstoffe über die Muttermilch aufnehmen. Die wenig widerstandsfähigen Jungtiere sind den Giften völlig schutzlos ausgeliefert.

Doch den Fledermäusen, die in menschlichen Siedlungsgebieten zu Hause sind, können Sie aktiv helfen: Mit einem Fledermausgarten oder einem Fledermausbeet schaffen Sie zum Beispiel der Zwergfledermaus ein kleines Schlaraffenland. Auch mit der Begrünung von Firmengeländen oder Freiflächen können Sie den gefährdeten Nachtschwärmern zusätzliche Mahlzeiten bieten.

Der Weg zum vollen Magen führt über insektenreiche Blumenwiesen statt Einheitsrasen, über heimische Sträucher und Stauden statt Thujahecken. Nachtblühende, nektarreiche Blütenpflanzen locken durch ihren Duft Nachtfalter an, die Lieblingsspeise vieler Fledermäuse. Eine Auswahl an fledermausfreundlichen Sommerblumen, Gewürzpflanzen, Stauden und Gehölzen haben wir für Sie in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Wenn Sie in Ihrem Garten oder über einer offenen Rasenfläche eine im Kreis fliegende Fledermaus sehen, handelt es sich vermutlich um eine gerade zu Abend speisende Fledermaus aus der Familie der Glattnasen. Da die meisten Glattnasen ihre Beute im Flug fressen, können sie während der Mahlzeit keine oder nur wenige Laute zur Orientierung aussenden. Zum Verzehr ihres Leckerbissens ziehen sie daher in vorher abgesteckten, sicheren Kreisbahnen umher.



**Bechsteinfledermaus**  
mit Falter



**Rauhautfledermaus**  
(*Pipistrellus nathusii*)



# Mit **DIESEN PFLANZEN** machen Sie Ihren Garten **FLEDERMAUSFIT!**

Ausgewählte Anbieter, die ein zuverlässiges Angebot an ökologisch erzeugten Sämereien und Pflanzen haben, finden Sie unter [www.NABU.de/garten](http://www.NABU.de/garten) in der Rubrik Gartentipps.

PFLANZENNAME	WISSENSCHAFTLICHE BEZEICHNUNG	GUT ZU WISSEN
<b>SOMMERBLUMEN</b>		
Abendleukoje	<i>Matthiola incana</i>	Einj., Wuchshöhe 30-40 cm, Blütezeit: Juli bis August
Gartenreseda	<i>Reseda odorata</i>	Wuchshöhe bis zu 40 cm, Blütezeit: Juni-September
Gemshorn	<i>Matthiola bicornis</i>	Einj., Wuchshöhe 20 cm, Blütezeit: Juni bis September
Gewöhnliches Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>	Mehrj., Wuchshöhe 20-50 cm, Blütezeit: Mai bis September
Goldlack	<i>Cheiranthus cheirii</i>	Zweij., Wuchshöhe 20-80 cm, Blütezeit: März bis Juni
Königslilie	<i>Lilium regale</i>	Mehrj., Wuchshöhe 80 cm, Blütezeit: Juli bis August
Mehrjähriges Silberblatt	<i>Lunaria rediviva</i>	Mehrj., Wuchshöhe 30-220 cm, Blütezeit: Mai bis Juli
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>	Mehrj., Wuchshöhe 30-60 cm, Blütezeit: Mai bis September
Rote Lichtnelke	<i>Silene dioica</i>	Mehrj., Wuchshöhe 30-90 cm, Blütezeit: Mai bis September
Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>	Mehrj., Wuchshöhe 30-80 cm, Blütezeit: Juli bis August
Sternbalsam	<i>Zaluzianskya capensis</i>	Einj., Wuchshöhe 30 cm, Blütezeit: Juli-August
Wunderblume	<i>Mirabilis jalapa</i>	Mehrj., Wuchshöhe 70 cm, Blütezeit: Juli-September
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	Mehrj., Wuchshöhe 100-160 cm, Blütezeit: Juni-September
Weidenröschen	<i>Epilobium angustifolium</i>	Mehrj., Wuchshöhe 60-200 cm, Blütezeit: Juli-August
Zitronen-Taglilie	<i>Hemerocallis citrina</i>	Mehrj., Wuchshöhe bis 100 cm, Blütezeit: Juni-Juli
<b>ROSEN</b>		
Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Mehrj., Wuchshöhe 30-180 cm, Blütezeit: Mai-Juni
<b>GEWÜRZPFLANZEN</b>		
Borretsch	<i>Borego officinalis</i>	Einj., Wuchshöhe bis 70 cm, Blütezeit: Mai-September
Minze	<i>Mentha spec.</i>	Mehrj., Wuchshöhe 35 cm, Blütezeit: Juli-September
Salbei	<i>Salvia officinalis</i>	Mehrj., Wuchshöhe 40-100 cm, Blütezeit: Mai-Juli
Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i>	Mehrj., Wuchshöhe 5-50 cm, Blütezeit: Mai-August
Wilder Majoran, Dost	<i>Origanum vulgare</i>	Mehrj., Wuchshöhe 20-70 cm, Blütezeit: Juli-September
Zitronenmelisse	<i>Melissa officinalis</i>	Mehrj., Wuchshöhe 20-90 cm, Blütezeit: Juni-Juli
<b>KLETTERPFLANZEN</b>		
Duftgeißblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>	Mehrj., Wuchshöhe 5-6 m, Blütezeit: Juni-August
<b>STAUDEN</b>		
Duft-Nachtkerze	<i>Oenothera odorata</i>	Zweij., Wuchshöhe 60 cm, Blütezeit: Juli-August
Gewöhnliche Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>	Zweij., Wuchshöhe 60 cm, Blütezeit: Juni-August
Phlox	<i>Phlox paniculata Hybr.</i>	Einj., Wuchshöhe 25-60 cm, Blütezeit: Juni-September
Ziertabak	<i>Nicotiana glauca</i>	Einj., Wuchshöhe 30-75 cm, Blütezeit: Juli-November
<b>BODENDECKER</b>		
Immergrün	<i>Vinca minor</i>	Mehrjährig, immergrün, Blütezeit: Mai
Jelängerjelier	<i>Lonicera caprifolium</i>	Mehrjährig, Blütezeit: Mai-Juli
<b>GEHÖLZE</b>		
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Vermehrung durch Stecklinge, Wuchshöhe 2-4 m, Blütezeit: Mai-Juni
Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Wuchshöhe bis 8 m, Blütezeit: Mai-Juni
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Immergrün, Wuchshöhe 1-4 m, Blütezeit: Juni-Juli
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Wuchshöhe 1-2 m, Blütezeit: Mai-Juli
Salweide	<i>Salix caprea</i>	Wuchshöhe 2-15 m, Blütezeit: März-April



## BATroom: Bauen für die Fledermaus

Zweifarfledermaus

### WOHNUNGSMANGEL – ABHILFE TUT NOT

Vor allem in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts sind die Fledermausbestände in Deutschland dramatisch eingebrochen. Eine Ursache hierfür ist der erhebliche Verlust von geeigneten Fledermausquartieren. Die Intensivierung der Waldwirtschaft lässt nur wenig Raum für struktur- und artenreiche Wälder mit ausreichend Lichtungen und einem hohen Anteil an alten Bäumen und stehendem Totholz.

Auch bei Flugakrobaten, die an Gebäuden wohnen, herrscht Wohnungsnot: Zunehmend werden Gebäude energetisch saniert, alte Gebäude abgerissen oder umgebaut, ohne dass die Eigentümer dem Fledermausschutz genügend Aufmerksamkeit schenken. Meist geschieht dies ohne Vorsatz, sondern vielmehr aus Unwissenheit über die Lebensweise der Schönen der Nacht.

### QUARTIERE IN HÖHLEN, FELSSPALTEN, BÄUMEN UND GEBÄUDEN

Fledermäuse nutzen über das Jahr verteilt verschiedene Quartiere (siehe Seite 6–7): Unterirdische Höhlen, Felsspalten, Bäume und Gebäude sind die vier typischen Fledermausunterkünfte. In ihrer aktiven Jahreszeit, während der Sommermonate, beziehen die Flugkünstler besonders gerne Quartiere in Bäumen und an Gebäuden.

Die Waldriesen bieten den Schönen der Nacht mit Spechthöhlen, Stammrissen, Fäulnislöchern, Rindenspalten etc. den notwendigen Schutz. So nutzen zum Beispiel Mops- und Brandtfledermaus meist höher liegende Spalten hinter Baumrinden oder -ästen, die Bechsteinfledermaus dagegen bewohnt Baumhöhlen in 20 Metern Höhe und mehr.

Viele Fledermausarten, die ursprünglich Höhlen- oder Felsspaltenbewohner waren, sind heute sehr häufig an Gebäuden anzutreffen. Denn auch Spalten in Lüftungsschlitzen, Hohlräume in Rollladenkästen oder Dachstühle bieten als Quartier Schutz oder dienen als Wochenstube. Außerdem bewohnen die Flugakrobaten gerne verlassene und verfallene Bauten wie Kirch- oder Burgruinen und nutzen diese zum Teil auch als Winterquartier. Im Sommer sind unter anderem die Zwergfledermaus, Bartfledermaus, Zweifarbfledermaus, Breitflügel-Fledermaus oder das Graue Langohr häufig an Gebäuden zu finden. Mausohren nutzen gern warme Dachböden als Wochenstuben.



Viele Fledermäuse überleben es nicht, im Winterschlaf gestört zu werden. Weil sie mit jedem Erwachen ihre Körpertemperatur wieder erhöhen müssen, verbrauchen sie wertvolle Körperfettreserven. Die Stressresistenz ist in diesem Zustand äußerst gering. Um die winterschlafenden Tiere zu schützen, werden bekannte Quartiere deshalb vergittert.



Großer Abendsegler  
Wochenstube



In Niedersachsen, Hessen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zeichnet der NABU Hausbesitzer, Firmen und öffentliche Stellen als „fledermausfreundliches Haus“ aus, wenn sie sich als Fledermaus-Herberseltern betätigen. Mehr unter [www.NABU.de/fledermausschutz](http://www.NABU.de/fledermausschutz).



Im Jahr 2007 startete der NABU gemeinsam mit dem Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen das Projekt „Lebensraum Kirchturm“. Es hat das Ziel, Quartiere und Brutstätten für viele geschützte Arten zu erhalten und neue zu schaffen. Zu den typischen Kirchturmbewohnern zählen neben Turmfalken und Mauerseglern auch Fledermäuse wie das Große Mausohr, die Breitflügelfledermaus und die Zwergfledermaus. Mehr unter [www.Lebensraum-Kirchturm.de](http://www.Lebensraum-Kirchturm.de).

### UNTERSCHLUPF SELBST BAUEN: SPALTE ODER HÖHLE, DAS IST HIER DIE FRAGE

Helfen Sie, die Wohnungsnot der Schönen der Nacht zu verringern: Bauen Sie Fledermauskästen oder schützen Sie bereits bestehende Quartiere! Es gibt viele verschiedene Varianten von Fledermausquartieren, die den wechselnden Ansprüchen an die „Wohnstube“ im Verlauf eines Fledermausjahres gerecht werden. Bevor Sie sich für den Bau eines bestimmten Kastens entscheiden, überlegen Sie, wo Sie das künstliche Quartier anbringen möchten.

Im Siedlungsbereich ist es sinnvoll, Spaltenquartiere zu installieren (siehe Bauanleitung, Seite 20). Bei bereits bestehenden Quartieren in Gebäuden ist es wichtig, bei Umbau- oder Renovierungsarbeiten den Zugang zum jährlich genutzten Quartier zu erhalten. Hier gibt es diverse Hilfsmittel wie Einlaufblenden oder spezielle Dachziegel mit Fledermausdurchlass. Auch das zusätzliche Anbringen von Spaltenquartieren auf Dachböden kann sehr erfolgversprechend sein.

Auch im Wald können Sie den Schönen der Nacht mit künstlichen Höhlenquartieren helfen. Besonders in jungen und strukturarmen Wäldern (Nadel-, Laub- und Mischwälder) profitieren die Fledermäuse von Ihrer Unterstützung, da diese Wälder nur bedingt gute Quartiere bieten können. Aber auch in Parks können Fledermausquartiere sehr hilfreich sein. Dafür eignen sich sogenannte Raumkästen wie Rundkästen und Großraumröhren, die als Ersatz für Specht-, Baum- und Asthöhlen dienen. Das Experimentieren mit Naturmaterialien wie festen Rindenstücken, ausgehöhlten Äste etc. ist eine willkommene Abwechslung, sowohl für die Fledermäuse als auch die Schützer.



Turm mit Vogelnistkästen und Fledermausquartieren

### TIPPS UND TRICKS FÜR DEN BAU IHRES FLEDERMAUSQUARTIERS

- › Benutzen Sie unbehandeltes Holz mit rauer Oberfläche. Besonders die Rückwand des Kastens muss stark aufgeraut sein, damit die Fledermäuse festen Halt finden.
- › Damit auch wirklich eine Fledermaus und kein Vogel einzieht, sollte die Breite der Einflugsöffnung 2cm nicht über-, aber auch nicht unterschreiten.
- › Die Hanghöhe sollte drei Meter nicht unterschreiten, da die Kästen so besser vor Mardern oder Hauskatzen geschützt sind. Vermeiden Sie die Nähe zu Eulenbehausungen.
- › Am Haus bieten sich vorrangig Spaltenquartiere an. Bringen Sie, wenn möglich, mehrere Kästen an, indem Sie beispielsweise alle Seiten Ihres Hauses nutzen. So können die Tiere auch tagsüber je nach Wetterlage in klimatisch angenehmere Quartiere wechseln, wenn sich ein Kasten zum Beispiel durch direkte Sonneneinstrahlung zu sehr aufheizt. Suchen Sie für die Kästen einen vor Wind und Regen geschützten Platz wie zum Beispiel die Dachtraufe.
- › Im Wald bzw. Park und in baumreichen Regionen ist es sinnvoll, verschiedene Quartierstypen, also Höhlen- und Spaltenquartiere, anzubringen. Nutzen Sie alle Strukturtypen: Waldrand, Waldmitte, an Gewässern, Lichtungen usw. Installieren Sie die Kästen an benachbarten Bäumen. Die Entfernungen können zwischen ein paar Metern und mehreren Kilometern variieren.



NYPHENFLEDERMAUS  
(*Myotis alcaethoe*)



Reinigung eines Winterquartiers

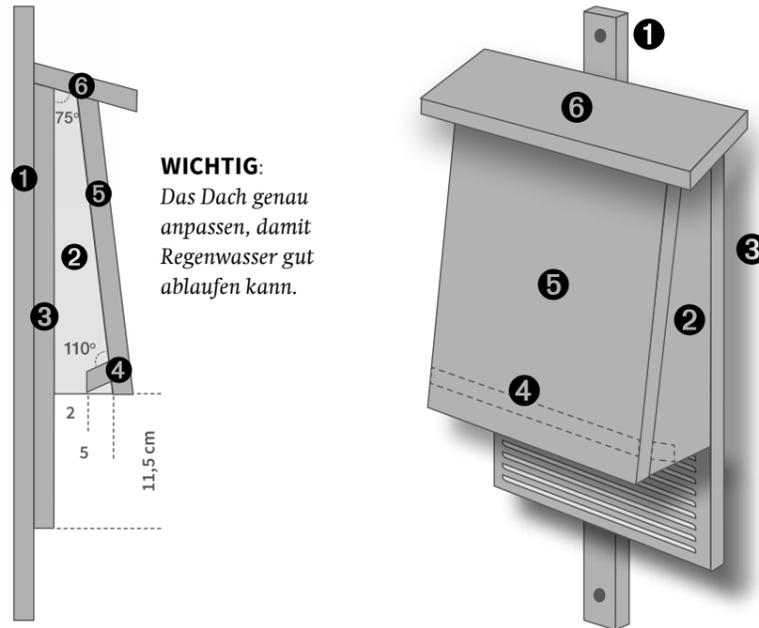


Langfristig gesehen sind Fledermauskästen insbesondere in Wäldern und Parks, allerdings nur eine Übergangslösung: Unser oberstes Gebot sollte es sein, alte Wälder mit ihren vielfältigen Altholzstrukturen und natürlichen Quartiersmöglichkeiten zu schützen. Mehr unter [www.NABU.de/natur-und-landschaft/waelder/](http://www.NABU.de/natur-und-landschaft/waelder/)



Graues Langohr

# FLEDERMAUSKÄSTEN



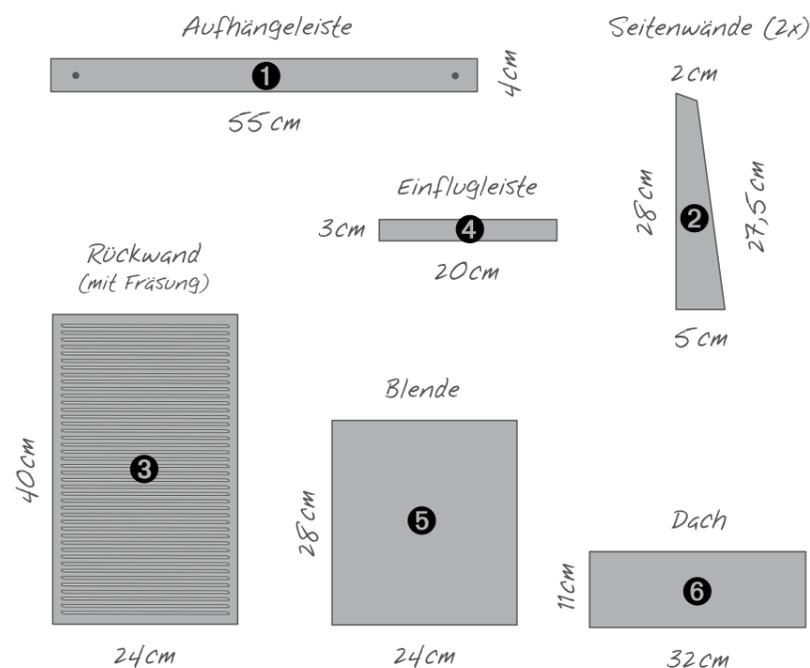
**WICHTIG:**  
Das Dach genau anpassen, damit Regenwasser gut ablaufen kann.



Sie können auch fertige Fledermauskästen kaufen. Bezugsadressen finden Sie auf Seite 31.



Das Video zur Bauanleitung finden Sie unter [www.NABU.de/missiongruen](http://www.NABU.de/missiongruen).



Braunes Langohr

## BAThelp: Erste Hilfe für Fledermäuse

Hin und wieder verirren sich Fledermäuse in Häuser und Wohnungen. In sehr heißen Sommern fallen sie zum Beispiel aus ihren überhitzten Quartieren unter dem Dach oder flüchten auf der Suche nach kühleren Temperaturen in darunter liegende Wohnungen. Zwischen Mitte August und Ende September verfliegen sich zumeist noch unerfahrene Jungtiere in Gebäude. Und bei einem plötzlichen Wetterumschwung im Winter können Fledermäuse aus ihrem Winterschlaf erwachen und plötzlich Lust auf Futter oder einen Quartierswechsel verspüren.

Je nachdem zu welcher Jahreszeit und ob sie ein Jung- oder Alttier gefunden haben, sind unterschiedliche Hilfemaßnahmen sinnvoll. Wenden Sie sich im Zweifel bitte immer an einen Experten oder die bundesweite NABU-Fledermaushotline (siehe Seite 32).

**In Ihre Wohnung hat sich eine unverletzte und noch muntere Schöne der Nacht verirrt?**

- › Bitte versuchen Sie nicht, sie mit einem Besen zu verscheuchen oder einzufangen.
- › Öffnen Sie die Fenster und lassen Sie sie ins Freie fliegen. Das kann bereits tagsüber geschehen, da Fledermäuse bei Tageslicht keinen Schaden nehmen.



Das Risiko, sich mit Fledermaustollwut zu infizieren, ist für den Menschen grundsätzlich gering. Infizierte Fledermäuse greifen Menschen nicht aktiv an. Mit Fortschreiten der Tollwut zeigen erkrankte Fledermäuse jedoch Verhaltensstörungen: Sie wirken apathisch und fliehen nicht vor Menschen, können aber plötzlich beißen. Daher sollten Fledermäuse immer nur mit (Leder-)Handschuhen angefasst werden.



Das ausführliche Einmaleins für Fledermausretter finden Sie unter [www.schleswig-holstein.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/fledermausschutz](http://www.schleswig-holstein.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/fledermausschutz).



**Breitflügel-Fledermaus**  
Behutsam umfasst mit einem Lederhandschuh



Junge **Große Bartfledermäuse**  
am Kuschelturm



Wenn Sie eine Fledermaus notversorgen, verabreichen Sie ihr bitte auf keinen Fall herkömmliches Haustierfutter. Ausgewachsene Tiere brauchen ausnahmslos Insekten wie Mehlkäferlarven. Für Jungtiere ist Welpenaufzuchtmilch geeignet.

Falls die Fledermaus geschwächt wirkt, könnte ein Einfangen notwendig sein.

- › Tragen Sie bitte immer dicke Garten- oder Arbeitshandschuhe (z. B. aus Leder). Nur so sind Sie vor Verletzungen und potenziellen Infektionen geschützt.
- › Bitte halten Sie eine Fledermaus niemals an den Flügeln fest. Die Nachtschwärmer sollten immer mit der ganzen Hand umfasst werden.
- › Setzen Sie die geschwächte Fledermaus in einen gut verschließbaren Karton mit Luftlöchern, damit sie sich erholen kann. Füllen Sie das Notquartier mit locker zerknülltem Küchenpapier oder einem Stofftuch und einem flachen Wasserschälchen (Einweckdeckel).
- › Im Sommer bewahren Sie die Kiste bis zum Abflugversuch bei Zimmertemperatur auf. Im Winter befindet sich die Fledermaus vermutlich in einer durch den Winterschlaf bedingten Kältestarre. Stellen Sie die Notfallkiste in einen etwa 5 bis 10 Grad kühlen Raum, bis Sie weitere Hilfe durch Experten organisiert haben.

Mit Fledermäusen ohne erkennbare Verletzungen können Sie – außer in Frostnächten oder bei Dauerregen – einen Abflugversuch unternehmen:

- › Setzen Sie die Fledermaus in der Abenddämmerung im Freien katzensicher an eine raue Wand, eine Holzverschalung oder an ein Fensterfliegengitter. Bis zum Abflug kann längere Zeit vergehen: Fledermäuse brauchen bis zu 45 Minuten, um ihre „Flugtemperatur“ von 37 Grad zu erreichen.
- › Der „Kuschelturm“ ist sowohl für Jungtiere als auch Alttiere ein guter Abflugplatz. Füllen Sie dafür eine hohe Getränkeflasche mit lauwarmem Wasser und stellen Sie diese umkippsicher in eine Schüssel. Eine alte, über die Flasche gezogene Socke bietet den Fledermäusen Halt. Setzen Sie den Findling in der Dämmerung an die Socke und stellen Sie den Kuschelturm katzensicher in der Nähe des Fundortes auf. Jungtiere geben für die Mutter hörbare Laute ab, sodass sie ihren Nachwuchs in der Nacht abholen kann. Ausgewachsene Fledermäuse wagen den Abflug von allein.



Nahezu unsichtbare Einbausteine für  
**Fledermäuse**

**KURZ UND KNAPP:  
HILFE FÜR FLEDERMÄUSE AUF EINEN BLICK**

- › Schaffen oder erhalten Sie bei Bau- und Umbaumaßnahmen vor allem im Dachbereich Einflugöffnungen. Es gibt beispielsweise spezielle Einbausteine für die Außenwand, die auch das Herz jedes Architekten in Sachen Dämmung und Kälte-/Wärmebrücke höher schlagen lassen. Haben Sie bereits Fledermäuse zur Untermiete, fragen Sie vor Beginn der Umbaumaßnahmen einen Experten um Rat (siehe Seite 32).
- › Alte Keller, Kartoffelmieten oder andere unterirdische Hohlräume sind potenzielle Winterquartiere. Sie müssen im Winter frostfrei, aber kühl und feucht sein, damit sich die Fledertiere dort wohlfühlen. Lassen Sie eine schmale Einschlupfmöglichkeit für Fledermäuse und schützen Sie den Raum vor Katzen und Mardern.
- › Bieten Sie Fledermäusen künstliche Spaltenquartiere wie Fledermäusebretter oder Flachkästen an Giebelwänden, in Baumbeständen, Streuobstwiesen, Parks oder Wäldern an.
- › Je artenreicher der Garten, desto mehr Insekten tummeln sich dort. Besonders der „Fledermausgarten“ mit nachtblühenden Pflanzen zieht Nachtfalter an – und damit auch Fledermäuse. Gärtnern Sie giftfrei.
- › Wenn Sie Fledermäuse finden, nehmen Sie Kontakt mit einem Fledermaus-Experten auf (siehe Seite 32). Fledermäuse sind besonders geschützte Arten. Deshalb ist fachgerechte Auskunft oder Hilfe in Notfällen wichtig!
- › Werden Sie Fledermaus-Pate und unterstützen Sie die Fledermaus-schutz-Arbeit des NABU! Mehr Infos finden Sie unter [www.NABU.de/fledermaus-pate](http://www.NABU.de/fledermaus-pate).

**MOPSFLEDERMAUS**  
(*Barbastella barbastellus*)



Sie haben Fragen zu Fledermäusen? Wenden Sie sich gerne an die NABU-Fledermaushotline: 030.284 984.5000 oder [www.NABU.de/fledermaushotline](http://www.NABU.de/fledermaushotline).



Sie möchten noch mehr in die Welt der Fledermäuse eintauchen und zum Beispiel mal bei einer Fledermausbringung dabei sein? [www.fledermausschutz.de/ansprechpartner](http://www.fledermausschutz.de/ansprechpartner)



**Graues Langohr**



## BATchat: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

➤ Sie setzen sich bereits für die Schönen der Nacht ein? Indem Sie sie zum Beispiel auf Ihrem Dachboden leben lassen? Oder Ihren Garten fledermausfit gemacht haben? Das ist wunderbar – die Flugakrobaten in Ihrer Umgebung sind Ihnen sicherlich sehr dankbar dafür, dass Sie so tatkräftig anpacken!

Vieles zum Schutz der Schönen der Nacht können Sie bereits allein unternehmen. Gemeinsam mit anderen macht Fledermausschutz aber noch mehr Freude und entfaltet eine tiefere Wirkung. Jedes Engagement für den Schutz unserer Fledermäuse ist wichtig und notwendig. Genauso wichtig und notwendig ist es aber auch, aktiv über den Schutz der Flugkünstler zu berichten und andere darüber mit einer Prise Humor zu informieren. Denn noch immer ist vielen Menschen nicht klar, wie dringend Fledermäuse unseren Schutz brauchen.

Wagen Sie daher die nächsten Schritte:

### BIETEN SIE VERANSTALTUNGEN UND EXKURSIONEN AN: VOM KASTENBAUEN BIS ZUR LESUNG – ALLES IST MÖGLICH.

Sie bauen selbst gerne Fledermauskästen? Laden Sie andere dazu ein und teilen Sie Ihr Wissen. Auch für Schulen und Kindergärten kann ein Nachmittag rund um das Thema Fledermauskastebauen eine willkommene Abwechslung sein. Die Batnight ist zum Beispiel der passende Anlass dafür.

Schulen und Kindergärten veranstalten ab und zu eine sogenannte „Lange Lesenacht“. Dabei übernachten Kinder und Jugendliche in ihrer Sporthalle oder Aula und tragen gemeinsam mit anderen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Geschichten vor. Bereichern Sie diese Nacht mit Fledermausgeschichten, oder regen Sie selbst eine „Lange Lesenacht“ an.

Gibt es bei Ihnen im Ort Grünflächen mit Einheitsrasen, die zu einem Firmengelände gehören oder in privatem Besitz sind? Nehmen Sie Kontakt mit den Eigentümern auf und regen Sie eine fledermausfreundliche Begrünung an.

Auch gemeinsame Waldwanderungen, bei denen Interessierte den Lebensraum der Fledermäuse erkunden können, bieten sich an.



Breitflügel-Fledermaus



Einige nützliche Hinweise für Ihre Exkursion finden Sie auf Seite 13.

Wenn Ihnen die Theorie näher als die Praxis liegt: Wie wäre es mit einer Power-Point-Präsentation, um Neugierigen die faszinierenden Besonderheiten der Schönen der Nacht näherzubringen? Eine Vorlage finden Sie unter [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight). Die Foliennotizen unterstützen Sie bei der inhaltlichen Gestaltung Ihres Vortrags. Sprechen Sie Ihren Vortrag vorher durch und notieren Sie sich, wie viel Zeit Sie benötigen. Planen Sie Zeit für Nachfragen ein.

### Machen Sie auf Ihre Veranstaltung aufmerksam:

- Gestalten Sie Ihre individuellen Aushänge mit Abreißzettelchen, die Sie in lokalen Supermärkten, Bäckern etc. aushängen: [www.NABU-netz.de/webtoprint](http://www.NABU-netz.de/webtoprint), Kategorie „Batnight“
- Stellen Sie Ihre Veranstaltung in die Termindatenbank des NABU: [www.NABU.de/termine](http://www.NABU.de/termine).
- Informieren Sie Ihre Lokalmedien, Anzeigenblätter u. ä., siehe Seite 26.

### MATERIALIEN

Mit dem neuen A1-Poster „Die Schönen der Nacht“ können Sie Neugierigen alle 25 in Deutschland heimischen Fledermausarten näherbringen. Besucher freuen sich auch immer über Aufkleber, Postkarten und Anstecker. Auf Seite 35 finden Sie eine Bestellliste aller Fledermausmaterialien, die der NABU-Bundesverband anbietet.



ZWEIFARBFLEDERMAUS  
(*Vespertilio murinus*)



Nutzen Sie den Web-to-print-Service für Ihre individuellen Faltblätter, Postkarten, Plakate u. v. m. Die Vorlagen werden laufend ergänzt: [www.NABU-netz.de/webtoprint](http://www.NABU-netz.de/webtoprint).





**ALPENFLEDERMAUS**  
(*Hypsugo sayii*)

### NUR KEINE SCHEU: SPRECHEN SIE JOURNALISTEN AN!

Je mehr Menschen wissen, dass die Schönen der Nacht geschützt werden müssen, desto mehr werden helfen. Platzieren Sie die Flugakrobaten in Ihren Lokalmedien – so erreichen Sie mehr Menschen.

Nutzen Sie Ihre eigenen Medien, wie zum Beispiel das Mitgliedsheft Ihres Landesverbands, Ihrer Gruppe und die eigene Internetseite, um auf Ihre Aktivitäten zum Schutz der Fledermaus aufmerksam zu machen.

Auch die Redaktionen von Lokalzeitungen und -radiosendern oder kostenlose Beilagen etc. sind häufig an neuen Geschichten und engagierten Menschen aus ihrer Region interessiert. Folgende Themen können für Journalisten interessant sein:

- › Berichten Sie über Ihre Erfolge: Sie haben gemeinsam mit Schülern Fledermauskästen gebaut? Die im Ort ansässige Firma begrünt ihr Gelände mit fledermausfreundlichen Pflanzen? Wunderbar! Schreiben Sie eine kurze Presseinformation oder laden Sie Ihre Lokalzeitung zu einem Hintergrundgespräch ein.
- › Erzählen Sie Fledermaus-Geschichten: Fledermäuse sind faszinierende Tiere, die mit den Händen fliegen, mit den Ohren sehen und über Kopf hängen können. Wie und warum geht das?
- › Nutzen Sie die Batnight als Kommunikationsanlass und informieren Sie über Ihre Aktivitäten [www.NABU.de/batnight](http://www.NABU.de/batnight).



Den ausführlichen Leitfaden zum Umgang mit der Presse finden Sie unter [www.NABU-netz.de/verbandsleben/oeffentlichkeitsarbeit/presse](http://www.NABU-netz.de/verbandsleben/oeffentlichkeitsarbeit/presse).



Weitere Informationen finden Sie im NABU-Netz unter [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight).

### MATERIALIEN

- › Eine Muster-Pressemitteilung, die sie individuell anpassen können, finden Sie im NABU-Netz: [www.NABU-netz.de/batnight](http://www.NABU-netz.de/batnight).
- › Pressefotos finden Sie unter [www.NABU.de/presse](http://www.NABU.de/presse). Diese Fotos sind für die redaktionelle Berichterstattung vorgesehen. Fotos für die Gestaltung Ihrer eigenen Plakate, Flyer oder Ihres Online-Auftritts finden Sie in der Bilddatenbank: [www.NABU-netz.de/bilddatenbank](http://www.NABU-netz.de/bilddatenbank).
- › Bitte halten Sie Absprachen mit Redaktionen ein. So bauen Sie sich nach und nach als zuverlässiger Kontakt ein kleines Netzwerk auf.
- › Alle Tipps finden Sie online im Presse-Leitfaden im NABU-Netz unter [www.NABU-netz.de/verbandsleben/oeffentlichkeitsarbeit/presse](http://www.NABU-netz.de/verbandsleben/oeffentlichkeitsarbeit/presse).



## BATkids & BATteens: Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen

➤ Pfeilschnell und zielsicher fliegen sie am nächtlichen Himmel. Sie schlafen mit dem Kopf nach unten und sehen aus wie fliegende Mäuse. Ja, Fledermäuse sind zweifellos faszinierende Tiere. Nach ihrem Winterschlaf, der bis zu sechs Monate dauern kann, gehen die heimischen Fledermäuse vom Frühjahr bis in den Herbst immer nachts auf die Jagd. Genau deshalb werden die wenigsten Kinder und Jugendlichen bisher eine Schöne der Nacht zu Gesicht bekommen haben.

Doch die Entdeckungstour kann losgehen! Mit den hier beschriebenen Aktionen lernen Kinder und Jugendliche unsere Fledermäuse, ihre Gewohnheiten und die Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, näher kennen.

### 1 FLEDERMAUS UND FALTER (SPIEL)

 **Ziel:** Die Kinder erfahren spielerisch, wie sich Fledermäuse in der Nacht mit Hilfe der Echoortung orientieren und ihre Beute, die Nachtfalter, jagen.

 **Alter:** ab 4 Jahren

 **Dauer:** 20 Minuten

 **Aktivität:** mit allen Sinnen, Bewegung

 **Material:** Augenbinden, evtl. große Gummistiefel

Ein Kind ist der Falter, ein anderes mit verbundenen Augen die Fledermaus. Um Fledermaus und Falter herum bilden die übrigen Kinder einen Kreis und fassen sich an den Händen. Sobald die Fledermaus „Fledermaus“ ruft, erwidert der Falter ihren Ruf mit „Falter“. Es ist wichtig, dass die Falter so schnell wie möglich antworten. So orientiert sich das Fledermaus-Kind und versucht, das Falter-Kind zu fangen. Schnell wird es merken, dass es den Falter umso besser fangen kann, je häufiger es nach ihm ruft. Auch die echten Fledermäuse erhöhen ihre Ruffrequenz, wenn sie ein Beutetier aufgespürt haben. Kommt die Fledermaus einem Kind im Kreis zu nah, ruft dieses schnell „Baum“. Dann weiß die Fledermaus, dass es einem Hindernis ausweichen muss. Hat die Fledermaus den Falter gefangen, wird gewechselt.

**Variante:** Ist der Falter zu schnell für die Fledermaus, helfen Gummistiefel in Übergröße, um seine Geschwindigkeit zu drosseln...

 In Anlehnung an die Aktion „Fledermaus mit Motte“, in: Naturschutzjugend (NAJU) im NABU: Aktionsordner. Kinder entdecken die Natur. Berlin, 2011.



Viele blinde Menschen können meist sehr viel besser hören als Sehende. Einige wenige haben ihr Gehör sogar so gut trainiert, dass sie sich wie Fledermäuse orientieren können. Sie stoßen Schnalzlauten aus, deren Echo von ihrer Umgebung zurückgeworfen wird: Büsche und Bäume erkennen sie aus etwa fünf Metern Entfernung, einen Maschendrahtzaun in einer Distanz von zwei Metern. Auf diese Weise fahren einige blinde Menschen sogar Fahrrad. Versucht doch einmal selbst, euch mit verbundenen Augen im Raum zu orientieren – nur durch Klatschen.



**MÜCKENFLEDERMAUS**  
(*Pipistrellus pygmaeus*)



## 2 IM WINTERSCHLAF GEWECKT (SPIEL)



**Ziel:** Die Kinder erleben spielerisch, wie lebensbedrohlich es für die Fledermaus sein kann, wenn sie von überneugierigen oder unachtsamen Menschen aus ihrem Winterschlaf geweckt wird.



**Alter:** ab 10 Jahren



**Dauer:** 1 Stunde



**Aktivität:** Bewegung



**Material:** Stifte, Karteikarten, Erdnüsse, mehrere Wollknäuel

Werden Fledermäuse in ihrem Winterschlaf gestört, kann es passieren, dass sie so viel Energie verbrauchen, dass ihr Fettpolster eventuell nicht mehr für den Winter reicht. Die Folge: Sie verhungern. Fledermausschützer versuchen deshalb, solche Störungen zu verhindern.

Dieses Spiel braucht ein Gelände mit vielen Versteckmöglichkeiten. Die Kinder werden in drei Gruppen aufgeteilt: Fledermäuse, Fotografen und Fledermausschützer.

Jede **Fledermaus** erhält zwei bis drei Erdnüsse, einen Stift und eine Karteikarte. Nun bekommen alle Fledermäuse einen Vorsprung und suchen sich allein oder zu mehreren ein gutes Versteck, dem sie einen Namen geben, den sie auf die Karteikarte schreiben.

Die **Fotografen**, ebenfalls mit Stift und Karte im Gepäck, machen sich auf die Suche nach den Fledermausquartieren. Haben sie eine Fledermaus entdeckt, schießen sie schnell ein „Foto“, indem sie den Namen des Quartiers auf die Karte schreiben. Das „Foto“ (die Karteikarte) bringen sie schnell in die Redaktion (zum Spielleiter), der ihnen eine neue Karteikarte aus-

händigt. Die aufgestöberten Fledermäuse müssen jeweils eine Nuss essen, denn die Störung in ihrem Winterschlaf kostet sie viel Energie. Schnell suchen sie sich ein neues Quartier.

Die **Fledermausschützer** erhalten jeweils ein Wollknäuel. Da sie so viele Fledermausquartiere wie möglich vor neugierigen Blicken und Störungen bewahren wollen, sperren sie jedes Quartier rundherum mit einem Wollfaden ab. Diese Fledermäuse sind jetzt in Sicherheit und dürfen nicht mehr fotografiert werden.

Wenn der Spielleiter den Frühlingsbeginn ankündigt, endet das Spiel. Der Fotograf, der die meisten Quartiere gefunden hat, ist der Starreporter. Alle Fledermäuse, die keine Erdnüsse mehr übrig haben, sind verhungert. Die Naturschützer haben gewonnen, wenn mehr als zwei Drittel der Fledermäuse überlebt haben.



In Anlehnung an die Aktion „Gestörter Winterschlaf der Fledermäuse“ in: BUND Biberach: Aktionsideen Fledermaus: KindergruppenleiterInnen Rundbrief 1/2008.

## 3 FLEDERMAUS-FESTMAHL (AKTION)



**Ziel:** Die Kinder und Jugendlichen erforschen die Nahrungskette der Fledermaus.



**Alter:** ab 8 Jahren



**Dauer:** 1 Stunde



**Aktivität:** Beobachten, Recherchieren, Forschen



**Material:** Bettlaken, Wäscheleine, Lampe (möglichst stark, z. B. Baustellenstrahler), Bestimmungsbücher, Checkliste „Fledermausfreundlicher Garten“ auf Seite 16, Stifte

An einem lauen Abend (ab Mai) öffnet das Nachtfalter-Kino seine Pforten. Bei Dunkelheit wird im Freien ein weißes Laken an einer Wäscheleine aufgehängt und mit einer Lampe angestrahlt. Das Licht lockt Nachtfalter und andere Insekten an, die auf dem Bettlaken beobachtet werden können. All diese Tiere stehen auf dem Speiseplan der Fledermaus. Mit einem Bestimmungsbuch finden die Kinder und Jugendlichen heraus, welche Insekten hier abends unterwegs sind.

Nachtfalter und andere Insekten tummeln sich besonders gern in der Nähe von Nachtfalterpflanzen. Das sind Blütenpflanzen, die auch nach Einbruch der Dunkelheit offene Blüten haben und stark duften, wie zum Beispiel Nachtkerze und Geißblatt. Welche fledermausfreundlichen Pflanzen können die Kinder und Jugendlichen rund um das Nachtfalter-Kino entdecken? Ausgestattet mit Bestimmungsbüchern, der Pflanzenliste (Seite 16) und Stiften machen sie sich auf die Suche und kreuzen alle Pflanzen auf der Liste an, die sie finden können. An einem Abend oder über mehrere Treffen hinweg können die Kinder und Jugendlichen auf diese Weise mehrere Lebensräume miteinander vergleichen.



Viele weitere Anregungen für Ihre Kinder- und Jugendgruppe finden Sie hier:

- › Broschüre „Fledermäuse brauchen Freunde“ (kostenlos), bestellbar unter [www.NAJU.de/shop/printmaterial/jugendliche](http://www.NAJU.de/shop/printmaterial/jugendliche).
- › Aktionsheft „Zwergfledermaus“ vom Erlebten Frühling (2 €) [www.NAJU.de/shop/erlebter-fruehling](http://www.NAJU.de/shop/erlebter-fruehling)



Lichtquellen ziehen in der Nacht Insekten an. Fledermäuse machen sich dies mitunter zunutze und jagen in den „Insektenwolken“, die sich rund um Straßenlaternen bilden.



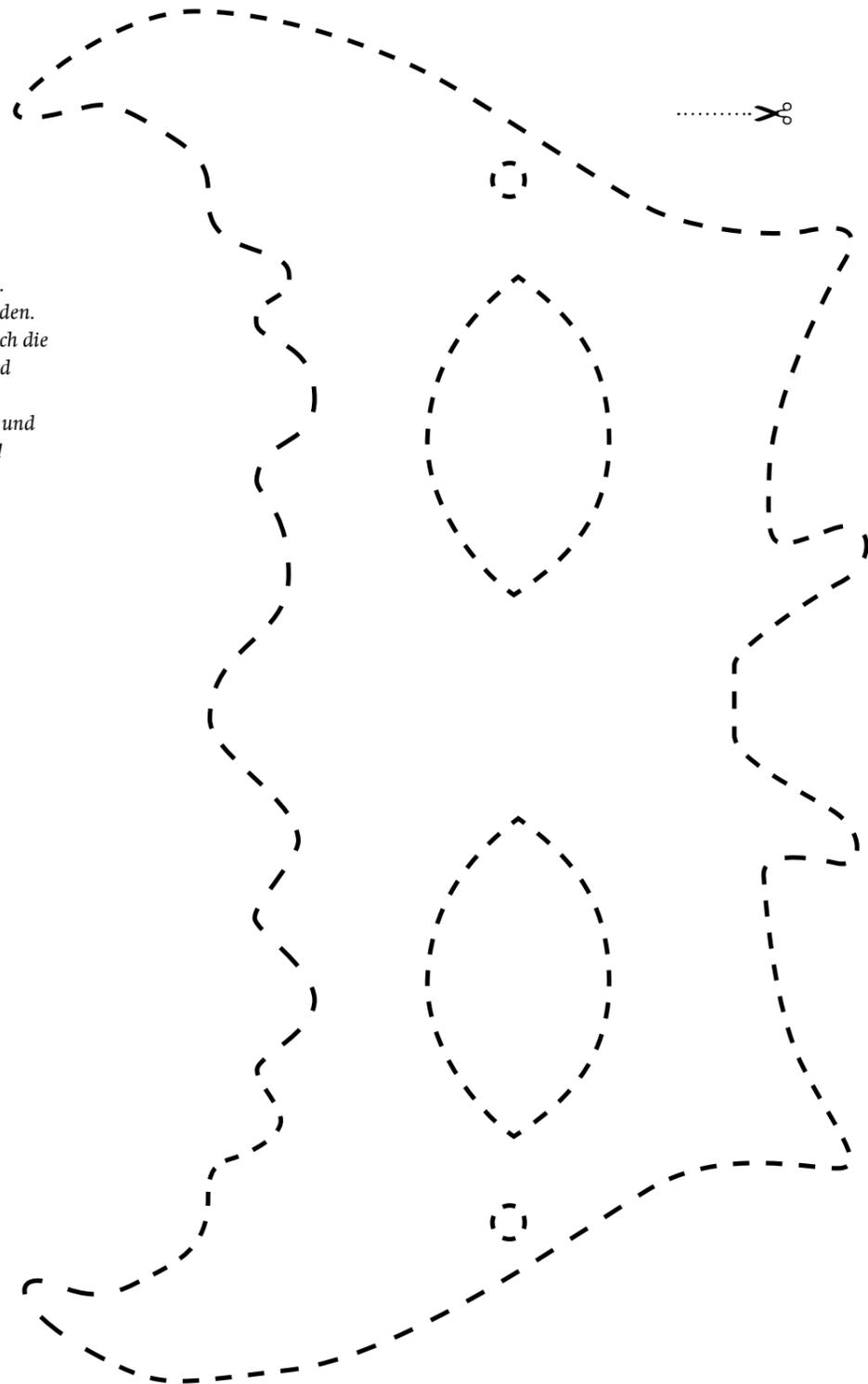
WIMPERFLEDERMAUS  
(Myotis emarginatus)



# FLEDERMAUSMASKE

**So geht's:**

1. Maske ausmalen.
2. Maske ausschneiden.
3. Gummiband durch die Löcher ziehen und festknoten.
4. Maske aufsetzen und Fledermaus sein!



## BATkompakt: Bücher, Webseiten, Werkzeuge

LESEN	SURFEN	KAUFEN UND BESTELLEN	TOOLS
Jürgen Gebhard <b>Fledermäuse</b> Birkhäuser Verlag, 1997	Fledermausschutz <a href="http://www.NABU.de/fledermausschutz">www.NABU.de/fledermausschutz</a> – Infos zu Fledermausschutz – Infos zu Fledermausschutz-Aktivitäten des NABU. U. a. auch zu regionalen Projekten „Fledermausfreundliches Haus“ und „Fledermäuse willkommen“	<b>Einbausteine Naturschutzprodukte</b> Schwegler Heinkelstraße 35, 73614 Schorndorf Tel. 0 71 81.9 77 45-0 Fax 0 71 81.9 77 45-49 Info@Schwegler-Natur.de <a href="http://www.Schwegler-Natur.de">www.Schwegler-Natur.de</a>	<b>Batdetektoren</b> Barre-Ultraschall Schneiderkoppel 21 24109 Melsdorf Tel. 0 43 40.14 60 Fax 0 43 40.14 17 Info@barre-ultraschall.de <a href="http://www.barre-ultraschall.de">www.barre-ultraschall.de</a>
Hermann Limpens und Axel Roschen <b>Fledermausrufe im Bat-Detektor.</b> Lernhilfe zur Bestimmung der mittel-europäischen	<a href="http://www.batnight.de">www.batnight.de</a> – Infos zur jährlichen Europäischen Fledermausnacht	<b>Fledermauskästen</b> NABU Natur Shop Gutenbergstraße 12 30966 Hemmingen Tel. 05 11.89 81 38-0 Fax 05 11.89 81 38-60 Info@NABU-Natur-Shop.de <a href="http://www.Nabu-Natur-Shop.de">www.Nabu-Natur-Shop.de</a>	<b>Pettersson Elektronik AB,</b> Uppsala Science Park Dag Hammarskjolds våg 34A, S-751 83 Uppsala, Schweden Tel. +46 1830 3880 Fax +46 1830 3840 info@batsound.com <a href="http://www.batsound.com">www.batsound.com</a>
<b>Fledermausarten.</b> CD mit Begleitheft. NABU-Umwelt-pyramide, 2005	<a href="http://www.eurobats.org">www.eurobats.org</a> – Das EU-Sekretariat für Fledermäuse	<b>Fledermauskästen</b> Vivara Naturschutzprodukte Kaiserswerther Straße 115 40880 Ratingen Tel. 01806-84 82 72 (20 Cent pro Anruf) info@vivara.de	<b>Anleitung: „Fledermausrufe im Bat-Detektor“</b> (8 €, inkl. CD). NABU-Umweltpyramide Am Vorwerk 10 27432 Bremervörde Tel. 04761-71330 Fax 04761-921688 Info@NABU-Umweltpyramide.de <a href="http://www.nabu-oldenburg.de/materialversand/d_fledermausrufe.php">www.nabu-oldenburg.de/materialversand/d_fledermausrufe.php</a>
<b>Nyctalus – Die Fledermaus</b> Fachzeitschrift. <a href="http://www.nyctalus.com">www.nyctalus.com</a>	<a href="http://www.batcon.org">www.batcon.org</a> – Fledermausschutz international	<b>Blumenwiesen-Saatgut</b> Gärtnerei Naturwuchs Bardenhorst 15 33739 Bielefeld Tel. 05 21.9 88 17 78 Fax 05 21.9 88 17 79 Info@Naturwuchs.de <a href="http://www.Naturwuchs.de">www.Naturwuchs.de</a>	<b>Batcorder</b> ecoObs GmbH Tolstoistraße 8 90475 Nürnberg Tel. 09 11.3 76 80 53 info@ecoobs.de <a href="http://www.ecoobs.de">www.ecoobs.de</a>
Dietmar Nill, Björn Siemers <b>Fledermäuse. Das Praxisbuch.</b> BLV Verlagsgesellschaft, 2000	<a href="http://www.batlife-europe.info">www.batlife-europe.info</a> Dachverband europäischer Fledermausschutz-Verbände	<b>Fledermauszeichnungen aus diesem Aktionsleitfaden in Acryl/Aquarell,</b> A4-Format, ein Teilerlös fließt in die Fledermausarbeit des NABU – Stefanie Gendera <a href="http://www.nelumboard.com/portfolio">www.nelumboard.com/portfolio</a>	<b>AnaBat</b> <a href="http://www.titley-scientific.com/eu/index.php/">www.titley-scientific.com/eu/index.php/</a>
Klaus Richarz <b>Fledermäuse beobachten, erkennen und schützen.</b> Kosmos-Verlag, 2015	<a href="http://www.NABU.de/fledermauspate">www.NABU.de/fledermauspate</a> – Alles was Sie wissen müssen, um Fledermauspate zu werden.	<b>Vernetzen</b> <a href="http://www.NABU-netz.de">www.NABU-netz.de</a>	
Christian Dietz, Dietmar Nill, Otto von Helversen <b>Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas.</b> Kosmos-Verlag, 2016	<a href="http://www.fledermausschutz.de/ansprechpartner">www.fledermausschutz.de/ansprechpartner</a> Fledermausschutz in den Bundesländern		
Christian Dietz, Andreas Kiefer <b>Naturführer Fledermäuse Europas kennen, bestimmen, schützen.</b> Kosmos-Verlag, 2014	<a href="http://www.lichtschränke.nabu-sh.de">www.lichtschränke.nabu-sh.de</a> Fledermausforschung tagesaktuell: das Lichtschränkenprojekt am Segeberger Kalkberg		
	<a href="http://www.Lebensraum-Kirchturm.de">www.Lebensraum-Kirchturm.de</a> – Infos zum NABU-Projekt „Lebensraum Kirchturm“		



**TEICHFLEDERMAUS**  
(*Myotis dasycneme*)

## BATkompakt: *Expertinnen & Experten*

### EXPERTINNEN UND EXPERTEN:

#### NABU-BUNDESFACHAUSSCHUSS FLEDERMAUSSCHUTZ

Beobachtung und Schutz von Fledermäusen haben im NABU eine bedeutende Tradition. Das so gewonnene Wissen um die nachtaktiven Säugetiere, Arbeitsmethoden, Bestandsentwicklungen, gesetzliche Vorgaben und Stellungnahmen werden im NABU-Bundesfachausschuss (BFA) Fledermausschutz gesammelt und über die Mitglieder aus den einzelnen Bundesländern weiterverbreitet. Der BFA organisiert im zweijährigen Turnus die Bundesfachtagung über eine der gefährdetsten Wirbeltiergruppen Europas. Die NABU-Fledermausschützer sind vor Ort in zahlreichen Projekten tätig, so zum Beispiel beim Schutz der Bad Segeberger Kalkhöhlen und des Mayener Grubenfelds, eines der größten Fledermauswinterquartiere Mitteleuropas. Sie beraten darüber hinaus Hausbauer und -besitzer, wie sie mit einfachen Mitteln Wohnraum für Fledermäuse schaffen und erhalten können.



Bechsteinfledermaus

### EXPERTINNEN UND EXPERTEN

**Karl Kugelschafter**  
Hollersgraben 27  
35102 Lohra  
Tel. 0 64 62.39 99  
Kugelschafter@web.de

**Ingrid Kaipf**  
Keplerstraße 7  
72074 Tübingen  
Tel. 01 79.4 97 29 95  
Ingrid.Kaipf@email.de

**NABU-Fledermaushotline**  
www.NABU.de/Fledermaus-  
hotline 030.28 49 84-5000

**Eurobats**  
EU-Sekretariat für  
Fledermäuse,  
UNEP/EUROBATS  
Secretariat  
United Nations Campus,  
Platz der  
Vereinten Nationen 1,  
53113 Bonn  
Tel. 02 28.8 15 24 21/-24 32  
Fax 02 28.8 15 24 45  
Info@eurobats.org  
www.eurobats.org

## NABU vor Ort

**NABU Baden-Württemberg**  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
Tel. 07 11.9 66 72-0  
Fax 07 11.9 66 72-33  
NABU@NABU-BW.de  
www.NABU-BW.de

**NABU-Partner Bayern –  
Landesbund für  
Vogelschutz (LBV)**  
Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
Tel. 0 91 74.47 75-0  
Fax 0 91 74.47 75-75  
Info@LBV.de  
www.LBV.de

**NABU Berlin**  
Wollankstraße 4  
13187 Berlin  
Tel. 030.9 86 41 07 oder  
030.9 86 08 37-0  
Fax 030.9 86 70 51  
LvBerlin@NABU-  
Berlin.de  
www.NABU-Berlin.de

**NABU Brandenburg**  
Lindenstraße 34  
14467 Potsdam  
Tel. 03 31.2 01 55-70  
Fax 03 31.2 01 55-77  
Info@NABU-  
Brandenburg.de  
www.NABU-  
Brandenburg.de

**NABU Bremen**  
Vahrer Feldweg 185  
28309 Bremen  
Tel. 04 21.3 39 87 72  
Fax 04 21.33 65 99 12  
Info@NABU-Bremen.de  
www.NABU-Bremen.de

**NABU Hamburg**  
Klaus-Groth-Straße 21  
20535 Hamburg  
Tel. 040.69 70 89-0  
Fax 040.69 70 89-19  
Info@NABU-  
Hamburg.de  
www.NABU-Hamburg.de

**NABU Hessen**  
Friedenstraße 26  
35578 Wetzlar  
Tel. 0 64 41.6 79 04-0  
Fax 0 64 41.6 79 04-29  
Info@NABU-Hessen.de  
www.NABU-Hessen.de

**NABU Mecklenburg-  
Vorpommern**  
Wismarsche Straße 146  
19053 Schwerin  
Tel. 03 85.59 38 98-0  
Fax 03 85.5938 98-29  
LGS@NABU-MV.de  
www.NABU-MV.de

**NABU Niedersachsen**  
Alleestraße 36  
30167 Hannover  
Tel. 05 11.9 11 05-0  
Fax 05 11.9 11 05-40  
Info@NABU-  
Niedersachsen.de  
www.NABU-  
Niedersachsen.de

**NABU Nordrhein-Westfalen**  
Völklinger Straße 7-9,  
40219 Düsseldorf  
Tel. 02 11.15 92 51-0  
Fax 02 11.15 92 51-15  
Info@NABU-NRW.de  
www.NABU-NRW.de

**NABU Rheinland-Pfalz**  
Frauenlobstraße 15-19  
55118 Mainz  
Tel. 0 61 31.1 40 39-0  
Fax 0 61 31.1 40 39-28  
Kontakt@NABU-RLP.de  
www.NABU-RLP.de

**NABU Saarland**  
Antoniusstraße 18  
66822 Lebach  
Tel. 0 68 81.93 61 9-0  
Fax 0 68 81.93 61 9-11  
LGS@NABU-Saar.de  
www.NABU-Saar.de

**NABU-Bundesverband**  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin  
Tel. 030.28 49 84-0  
Fax 030.28 49 84-20 00  
NABU@NABU.de  
www.NABU.de

**NABU Sachsen**  
Löbauer Straße 68  
04347 Leipzig  
Tel. 03 41.33 74 15-0  
Fax 03 41.33 74 15-13  
Landesverband@NABU-  
Sachsen.de  
www.NABU-Sachsen.de

**NABU Sachsen-Anhalt**  
Schleinfurter Straße 18a  
39104 Magdeburg  
Tel. 03 91.5 61 93-50  
Fax 03 91.5 61 93-49  
Mail@NABU-LSA.de  
www.NABU-LSA.de

**NABU Schleswig-Holstein**  
Färberstraße 51  
24534 Neumünster  
Tel. 0 43 21.5 37 34  
Fax 0 43 21.59 81  
Info@NABU-SH.de  
www.NABU-SH.de

**NABU Thüringen**  
Leutra 15  
07751 Jena  
Tel. 0 36 41.60 57 04  
Fax 0 36 41.21 54 11  
LGS@NABU-  
Thueringen.de  
www.NABU-  
Thueringen.de



# NAJU vor Ort

**NAJU  
Baden-Württemberg**  
Rotebühlstr. 86/1  
70178 Stuttgart  
Tel. 07 11.46 90 92 50  
Fax 07 11.46 90 92 60  
mail@naju-bw.de  
www.NAJU-bw.de

**NAJU im LBV Bayern**  
Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
Tel. 0 91 74.47 75 51  
Fax 0 91 74.47 75 75  
NAJU-bayern@lbv.de  
www.NAJU-bayern.de

**NAJU im NABU Berlin**  
Wollankstraße 4  
13187 Berlin  
Tel. 0 30.4 32 51 55  
Fax 0 30.9 86 70 51  
Mail@NAJU-Berlin.de  
www.NAJU-Berlin.de

**NAJU Brandenburg**  
Lindenstraße 34  
14467 Potsdam  
Tel. 03 31.2 01 55 75  
Fax 03 31.2 01 55 78  
lgs@NAJU-  
brandenburg.de  
www.NAJU-  
brandenburg.de

**NAJU Bremen**  
Vahrer Feldweg 185  
28309 Bremen  
Tel. 04 21.3 39 87 72  
Fax 04 21.33 65 99 11  
info@NABU-bremen.de  
www.NABU-bremen.de

**NAJU Hamburg**  
Klaus-Groth-Straße 21  
20535 Hamburg  
Tel. 0 40.69 70 89 20  
Fax 0 40.69 70 89 19  
mail@NAJU-hamburg.de  
www.NAJU-hamburg.de

**NAJU Hessen**  
Friedensstraße 26  
35578 Wetzlar  
Tel. 0 64 41.94 69 03  
Fax 0 64 41.94 69 04  
mail@NAJU-hessen.de  
www.NAJU-hessen.de

**NAJU in Mecklenburg-  
Vorpommern**  
c/o NABU Mittleres  
Mecklenburg  
Hermannstraße 36  
18055 Rostock  
Tel. 03 81.4 90 31 62  
info@NAJU-Rostock.de  
www.NAJU-Rostock.de

**NAJU Niedersachsen**  
Alleestraße 36  
30167 Hannover  
Tel. 05 11.9 11 05 30  
Fax 05 11.9 11 05 40  
info@NAJU-  
niedersachsen.de  
www.NAJU-  
niedersachsen.de

**NAJU Nordrhein-  
Westfalen**  
Völklinger Straße 7-9  
40219 Düsseldorf  
Tel. 02 11.15 92 51 30  
Fax 02 11.15 92 51 39  
mail@NAJU-nrw.de  
www.NAJU-nrw.de

**NAJU Rheinland-Pfalz**  
Frauenlobstraße 15-19  
55118 Mainz  
Tel. 0 61 31.1 40 39 26  
Fax 0 61 31.1 40 39 28  
info@NAJU-rlp.de  
www.NAJU-rlp.de

**NAJU Saarland**  
Antoniusstr. 18  
66822 Lebach  
Tel. 0 68 81.9 36 19 17  
Fax 0 68 81.9 36 19 11  
lgs@NAJU-saar.de  
www.NAJU-saar.de

NAJU-Bundes-  
geschäftsstelle  
Karlplatz 7  
10117 Berlin  
Tel. 030.652 137 52-0  
Fax 030.652 137 52-99  
NAJU@NAJU.de  
www.NAJU.de  
www.NABU.de

**NAJU Sachsen**  
Kamenzer Straße 7  
01099 Dresden  
Tel. 03 51.4 71 65 66  
info@NAJU-Sachsen.de  
www.NAJU-Sachsen.de

**NAJU Sachsen-Anhalt**  
Schleiufer 18a  
39104 Magdeburg  
Tel. 03 91.5 44 08 96  
Fax 03 91.5 61 93 49  
mail@NAJU-lsa.de  
www.NAJU-lsa.de

**NAJU Schleswig-Hol-  
stein**  
Färberstraße 51  
24534 Neumünster  
Tel. 0 43 21.5 37 34  
Fax 0 43 21.59 81  
info@NAJU-sh.de  
www.NAJU-sh.de

**NAJU Thüringen**  
Leutra 15  
07751 Jena  
Tel. 0 36 41.21 54 10  
Fax 0 36 41.21 54 11  
mail@NAJU-  
thueringen.de  
www.NAJU-  
thueringen.de

# NABU-Materialien

zur Fledermaus

Artikel-Nr.	Titel	Preis (€)	Anzahl
2145	Poster „Die Schönen der Nacht. 25 in Deutschland heimische Fledermausarten“, A1-Poster, 2016, kostenlos	kostenlos	
2146	Broschüre „Aktiv für die Schönen der Nacht. Aktionsleitfaden Fledermausschutz“, Broschüre A4, 2016	kostenlos	
4021	Broschüre „Fledermäuse – Flugkünstler der Nacht“, Reihe NABU aktiv, Broschüre A5, 40 Seiten, 2014	1,50	
4028	Broschüre „Wohnen nach Maß – Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Fledermäuse, Igel und Insekten“, Reihe NABU aktiv, Broschüre A5, 48 Seiten 2013	2,00	
4050	Flyer „Bunte Gärten ohne Torf“, Reihe NABU Tipps, A6, farbig, 8 Seiten 2011	kostenlos	
4052	Flyer „Gärtnern ohne Gift“, Reihe NABU Tipps, Faltblatt A6, farbig, 8 Seiten 2012	kostenlos	
1810	Flyer „Fledermäuse“, Faltblatt DIN lang, 8 Seiten 2014	0,50	
8525	Fledermaus-Patenflyer, Faltblatt DIN lang, 8 Seiten	kostenlos	
2143	Postkarte #25 Die Nacht zum Tag machen, 2015	kostenlos	
2502	Aufkleber, #25 Die Nacht zum Tag machen, 2015	kostenlos	
2139	Batnight-Aufkleber „Hangover“, rund, 5 cm Durchmesser, farbig 2014	kostenlos	
2140	Batnight-Aufkleber „Batfan“, rund, 5 cm Durchmesser, farbig 2014	kostenlos	
2141	Batnight-Button „Hangover“, rund, 44 mm Durchmesser, farbig, zu 5 Stk. Verpackt, max. Bestellmenge 30 Stk., 2014	kostenlos	
2142	Batnight-Button „Batfan“, rund, 37 mm Durchmesser, farbig, zu 5 Stk. Verpackt, max. Bestellmenge 30 Stk., 2014	kostenlos	
2144	Button-Mischung „Hangover und Batfan“ (10er-Tütchen, je Exemplar 5 Stk.) 2016	kostenlos	
4031	Für Kinder: „Auf den Spuren der Fledermaus“, Bilderbuch, 24 Seiten, Format 12 mal 12 Zentimeter, 2015	1,00	

Weitere NAJU-Materialien separat im NAJU-Shop erhältlich [www.NAJU.de/shop](http://www.NAJU.de/shop)

Versandkosten werden zusätzlich nach Aufwand berechnet.

Name, Vorname .....

NABU-Gruppe .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Tel., E-Mail .....

Datum, Unterschrift .....

**Schicken Sie Ihren  
ausgefüllten Bestellschein an:**  
NABU-Natur-Shop  
Gutenbergstraße 12  
30966 Hemmingen  
Tel. 05 11.89 81 38-0  
Fax 05 11.89 81 38-60  
**Info@NABU-natur-shop.de**

Oder bestellen Sie online unter  
[www.NABU.de/shop](http://www.NABU.de/shop)



Fledermäuse – die Schönen der Nacht – bevölkern die Erde seit mehr als 50 Millionen Jahren. Allerdings sind ihre Bestände in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dramatisch eingebrochen. Bis heute haben die kleinen Flugkünstler mit den Folgen der intensivierten Land- und Forstwirtschaft und dem massiv gestiegenen Einsatz von Pestiziden schwer zu kämpfen. Fledermäuse brauchen deshalb unseren Schutz! Lassen Sie sich von diesen faszinierenden Flugakrobaten begeistern – und entdecken Sie, wie Sie ihnen helfen können! Mehr Informationen finden Sie unter [www.NABU.de/fledermausschutz](http://www.NABU.de/fledermausschutz).

